

Bilderschau der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **22 (1932)**

Heft 18

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

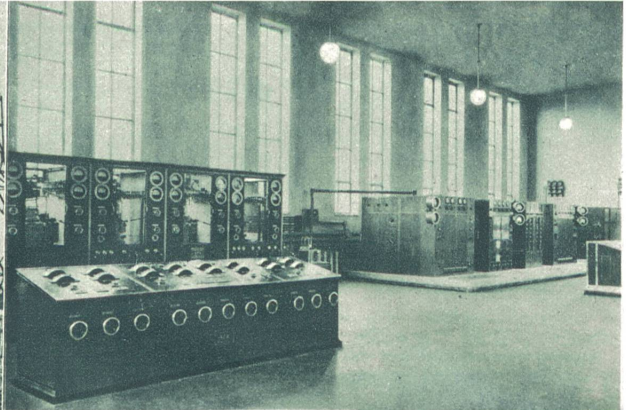
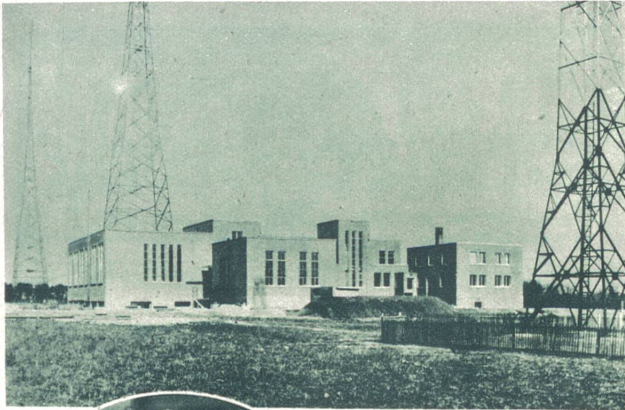
Wunderschöner Herrlicher Höhe



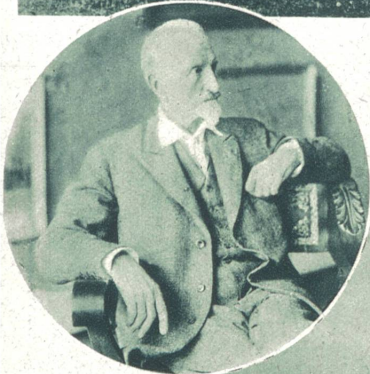
Antik ist modern.

Cop. Weltrundschau, Berlin.

Das Bild gibt nicht etwa einen Winkel aus einer spanischen oder italienischen Kleinstadt wieder, sondern eine der jetzt «modernem» künstlichen Attraktionen in einem der meistbesuchtesten Badeorte in Florida (U.S.A.).

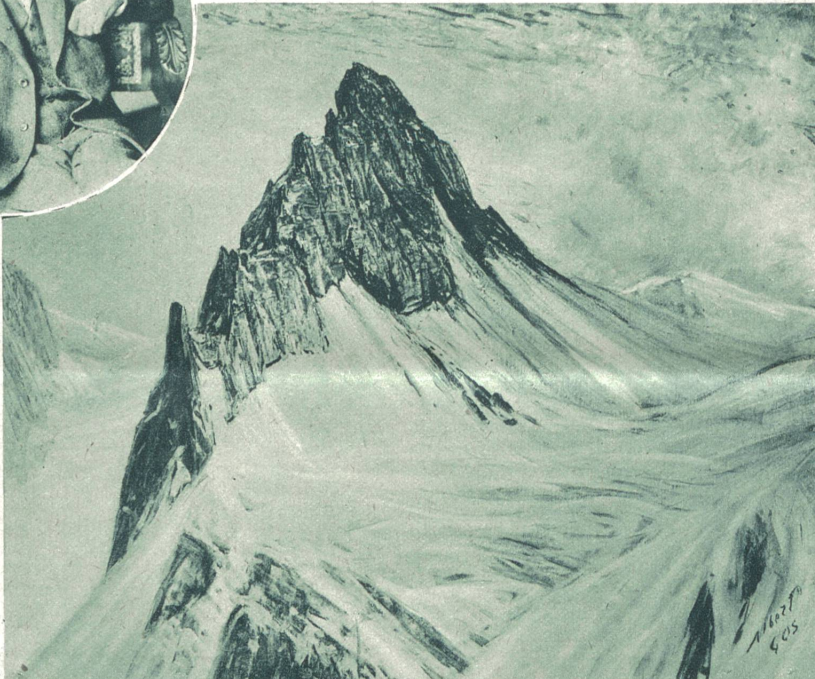


Die neue Völkerbunds-Radiostation bei Genf, eine der modernsten Anlagen dieser Art, ist nun betriebsfertig. — Bild links: Gesamtansicht der Sendebäude mit Antennen. — Bild rechts: Der Sendesaal mit den Kurzwellensendern. Links auf diesem Bild der französische, rechts der Marconisender, mit je 20 Kw. Antennenleistung. Photopress Zürich.



Albert Gos, der bekannte westschweizerische Kunstmaler, wurde am 7. April 80 Jahre alt. Phot. Krenn.

Rechts: Ein Gemälde von Albert Gos (der selbst ein tüchtiger Bergsteiger ist) stellt den Pic Wilson im Montblanc-Gebiet dar. Phot. Krenn



Der «schweiz. Zementkönig», Rudolf Zurlinden, Luzern, starb im 81. Lebensjahr. Er war Seniorchef der Jura-Zementfabriken Aarau-Wildegg und hatte sich aus einfachen Verhältnissen emporgearbeitet. Photopress Zürich.

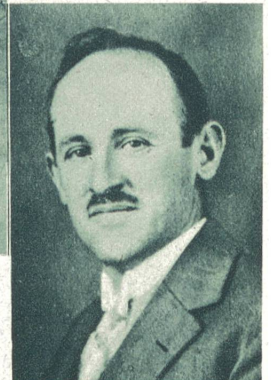
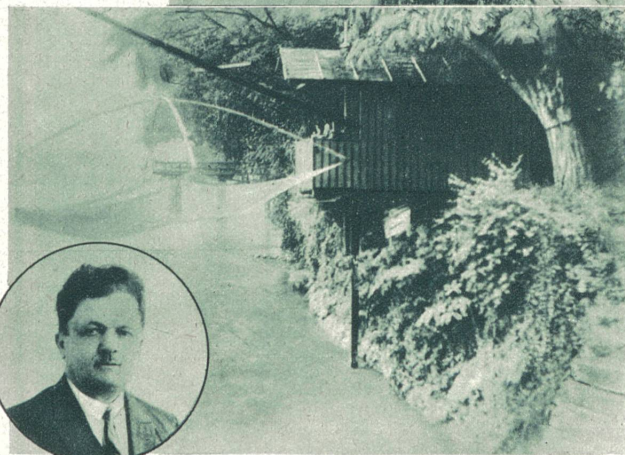


Bild rechts: Dipl. ing. agr. Martin Schwyzer ist vom Regierungsrat in St. Gallen zum Direktor der neuen Landwirtschaftlichen Schule in Flawil gewählt worden. Photopress Zürich.



Die Fischerhütte am Rhein. Hier ermordeten die soeben zu 15 Jahren resp. lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten degenerierten Trinker und Kokainschieber Müller und Greiner den im Kreis abgebildeten Stöcklin, einen Basler Gelegenheitshändler.

Unten rechts: «Der Bögg wird verbrannt!» Bild vom Sechsläuten, dem traditionellen Zürcher Frühlingsfest, bei dem zum Schluß auf dem alten Tonhalle-Areal das Symbol des Winters verbrannt wird. Photopress Zürich.





Die Schlacht von Miachsingcheng ist, als eine der schwersten Schlachten um Shanghai, mit Erlaubnis des japanischen Militärkommandos «rekonstruiert» und verfilmt worden. Wenn nicht tendenziös «rekonstruiert» wurde, werden die Greuel einer solchen Schlacht somit für später im Bild festgehalten. Phot. Associated Press.

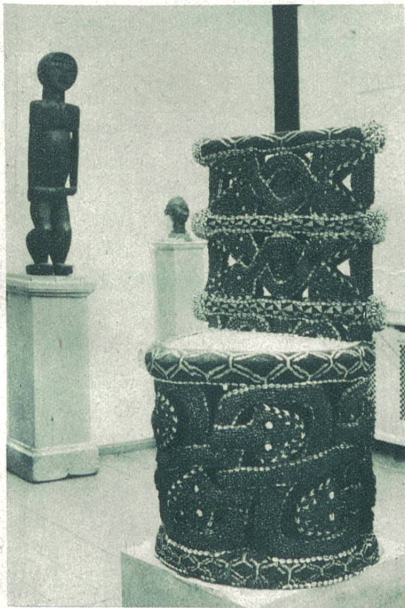
Oben rechts: So sieht die Wirklichkeit des Krieges aus! Eine der von den Japanern mit Luftbomben zerstörten Straßen von Tschapei, dem Chinesenviertel von Shanghai. Presse-Photo Berlin.



Nach der Schlacht. Chinesische «Wohltätigkeits-Organisationen» sammeln die Toten in den Schützengräben um Shanghai und bergen sie in Särgen. Phot. Scherls Bilderdienst, Berlin.

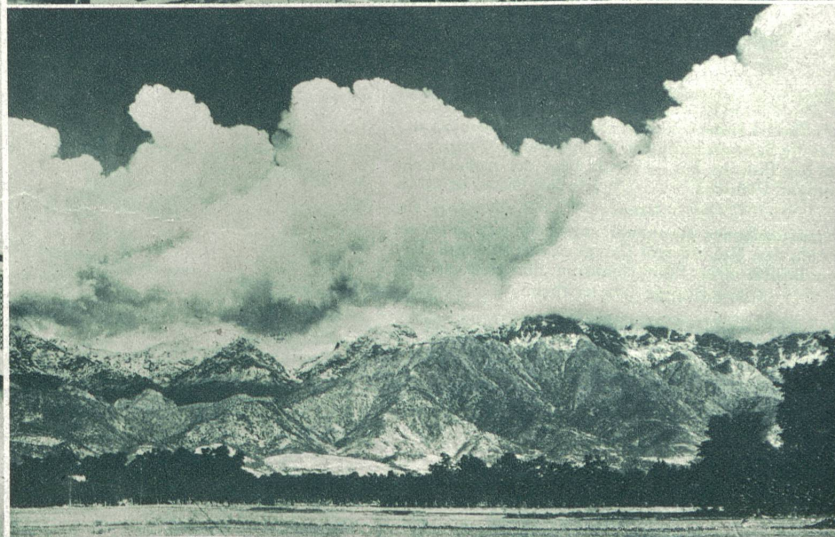
Zweites Bild rechts: Spanische Fremdenlegionäre bei Wegearbeiten in Marokko.

Die spanische Regierung hat kürzlich erklärt, daß sie diese Truppe wegen der zahlreichen Roheitsakte nun auflösen wolle — welchem Beispiel auch Frankreich folgen sollte. Atlantic-Photo.



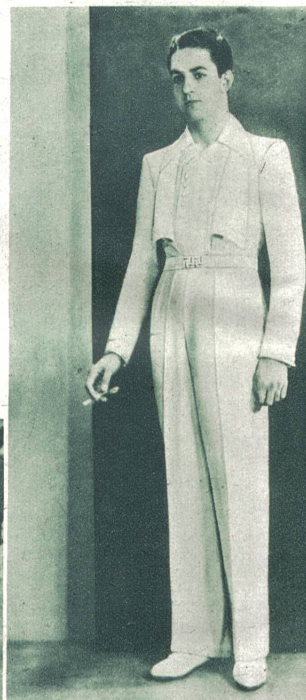
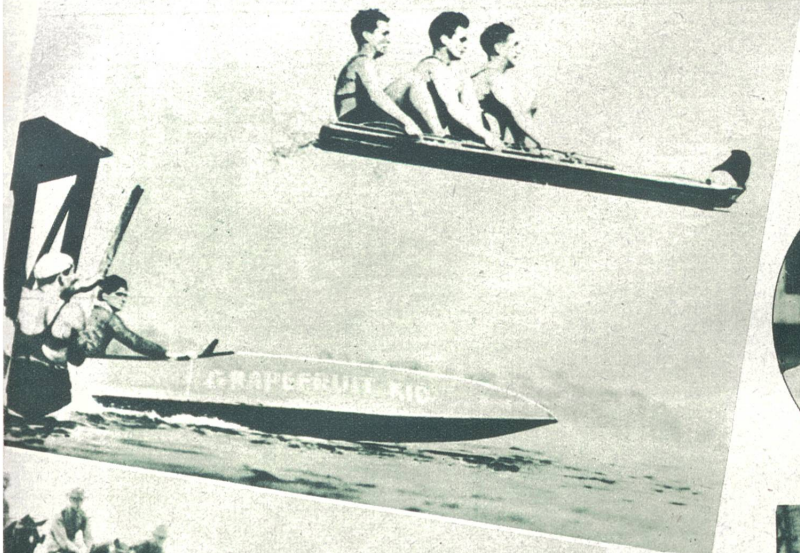
Afrikanisches Kunstgewerbe.

Der prächtige mit Perlen bestickte Sitz eines Negerhäuptlings aus einer in Berlin veranstalteten Ausstellung afrikanischer Plastiken. Photo Sennecke.



Die gewaltige Bergkette der Anden (Kordilleren) in Südamerika zählt mehrere hundert Vulkane, die plötzlich wieder in Tätigkeit traten und Argentinien wie Chile mit einem Aschenregen heimsuchten. — Santiago (im oberen Bild), die Hauptstadt Chiles, wurde kürzlich bei den Ausbrüchen der Vulkane in den Anden, die man längst erloschen glaubte, ebenfalls schwer vom Aschenregen mitgenommen. Presse-Photo Berlin.

Sport in aller Welt



Der Toboggan-Sport
die neueste Sensation in Florida (U. S. A.). Das Boot startet von einem Sprungbrett und wird mit 60 km pro Stunde von einem Motorboot durch die Luft gezogen. Kann gefährlich werden!



Der «Sommer-Smoking»
die neueste Creation der Pariser Modekünstler — ganz aus weißer Seide hergestellt.

Links:
Amerikanische Kavallerie
bei einer schwierigen Geländeübung.
Cop. Terraphot.
Berlin.

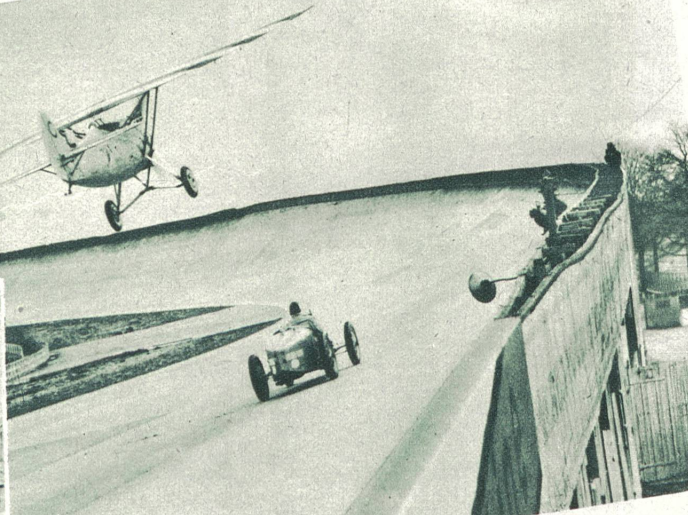
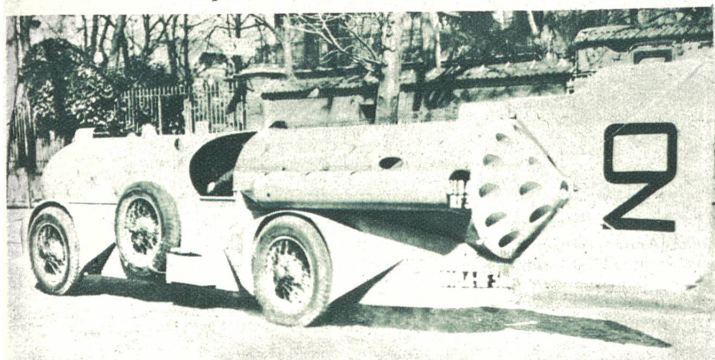


Oben im Kreis:
Noel Ryan,
Australiens Vertreter bei den Schwimm-Wettbewerben der Olympiade.
Presse-Photo.

Links:
Nur für Schwindelfreie!
Mr. Brown, ein 60jähriger Londoner, behauptet, daß er diese Übung noch jeden Morgen ausführe.
Internat. Graphic Press.

Das Fußball-Länderwettbewerb Schweiz-Tschechoslowakei, das die Schweiz in Zürich 5 : 1 gewann. Abegglen II schiebt den Ball ins Tor — rechts liegt der tschechische Verteidiger Planicka.
Cop. Photopress Zürich.

Unten:
Ein hypermodernes Rennauto, mit dem ein Franzose in Florida den Rekord von Campbell brechen will. Der Wagen besitzt drei Jupitermotoren und soll 600 km pro Stunde (?) machen.



Auto gegen Flugzeug! Ein Schnelligkeits-Wettbewerb auf der Rennbahn von Monthléry bei Paris. Der Flieger siegte mit 209 km pro Stunde gegen das Auto (206 km).